

Leistungssteigerung gegen Rodewisch

	Rodewischer SM II	-		USG Chemnitz	
1.	5 (1677) Phenn, Colette		0 : 1	Seifert, Manja (1605)	2
2.	6 (1566) Schmieder, Kerstin		1/2	Oltmanns, Bianca (1551)	4
3.	8 (1270) Peil, Celine		1 : 0	Fuchs, Joline (1198)	9
4.	9 (1288) Geißler, Angie		1 : 0	Belusa, Laura Sophie (1183)	10

2,5 : 1,5					
=====					

Nach der vortäglichen U16-Doppelrunde in Wilkau-Haßlau fuhr ich mit unserer Frauenmannschaft in das weiße Rodewisch, in der Hoffnung, dass wir wenigstens dieses Mal eine positive Bilanz erzielen können. Außerdem spielte auch die Rodewischer Schachmiesen-Mannschaft der Frauenbundesliga gegen Allianz Leipzig, so dass unsere Mädels sich auch den einen oder anderen Kniff anschauen konnten.

Am Sonntag spielte unsere Gastspielerin **Manja** am ersten Brett. Alles was ich mitbekam, waren die Tatsachen, dass Schwarz in der Modernen Verteidigung eine Bauernlawine auslöste, sehr zeitig und sehr zum Vorteil von Weiß, denn nach nicht allzu langer Zeit stand es schon 1:0 für uns. Der Verlust einer Figur bewegte Schwarz zur Aufgabe.

Unsere **Joline**, welche am Vortag leider nicht zum offiziellen Einsatz kam, durfte sich am Brett 3 gegen Celine Peil beweisen. Leider spielte sie planlos in der Eröffnung gegen den schwarzen Drachen und als Joline sich zu dem thematischen Zug d4 durchringen konnte, verlor sie zwangsläufig Material. Sehr schade, aber Ulrich Wunsch und ich sind guter Hoffnung, dass sie bald deutlich an spielerischer Stärke zunimmt. (1:1)

Am Brett 4 spielte **Laura-Sophie** den thematisch guten Zug d5 im Italiener. Aber leider stiftete die Gegnerin große Verwirrung, so dass auch hier bald mehr als nur ein Bauer fiel. Mit zunehmenden Einsätzen in unserer Jugend- und Frauenmannschaft könnte auch sie bald ihr ganzes Potential entfalten, da bin ich mir sicher. Denn bei der DVM U14w war sie schließlich eine der Brettbesten. (1:2)

Am zweiten Brett spielte **Bianca** gegen Kerstin Schmieder. Nach meiner Turm-Open-Erfahrung des letzten Jahres wusste ich, dass es ein langer Kampf werden könnte und so kam es auch. Bianca fand in der Eröffnung jeweils die besten Züge im Positionskampf, welcher sich aus einer Abart des Staunton-Gambits entwickelte. In einer kritischen Stellung entschied sie sich für den scheinbar schlechteren Zug. Ein Zitat von unserer Claudia: „Sie steht ja eigentlich besser!“, aber auch später verpasste sie womöglich die ein oder andere Chance. Beide einigten sich nach dem Damentausch auf ein Remis. (1,5:2,5)

Am Ende standen wir also wieder vor einer Niederlage, aber nicht so derb wie gegen Coswig. Die nächsten Spiele werden nicht leichter und die Frage ist, ob wir uns überhaupt behaupten können und dies wird die Saison zeigen.

Die weiteren Ergebnisse:	TSV Zeulenroda	- TuS Coswig 1920	2,5 : 1,5
	SG GW Dresden	- USV TU Dresden	3 : 1

Tabellenstand:	1. TSV Zeulenroda	4 : 0	5,5
	2. SG Grün-Weiß Dresden	3 : 1	5
	3. Rodewischer Schachmiesen II	3 : 1	4,5
	4. TuS Coswig 1920	2 : 2	5,5
	5. USV TU Dresden	0 : 4	2
	6. USG Chemnitz	0 : 4	1,5